

GRÜNE Fraktion, Bergstraße 1, 53894 Mechernich

Bezirksregierung Köln
Dezernat 32
-Regionalentwicklung-
50606 Köln

Mechernich, 23.08.2022

Neuaufstellung des Regionalplanes
Stellungnahme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Mechernich

Sehr geehrte Damen und Herren,

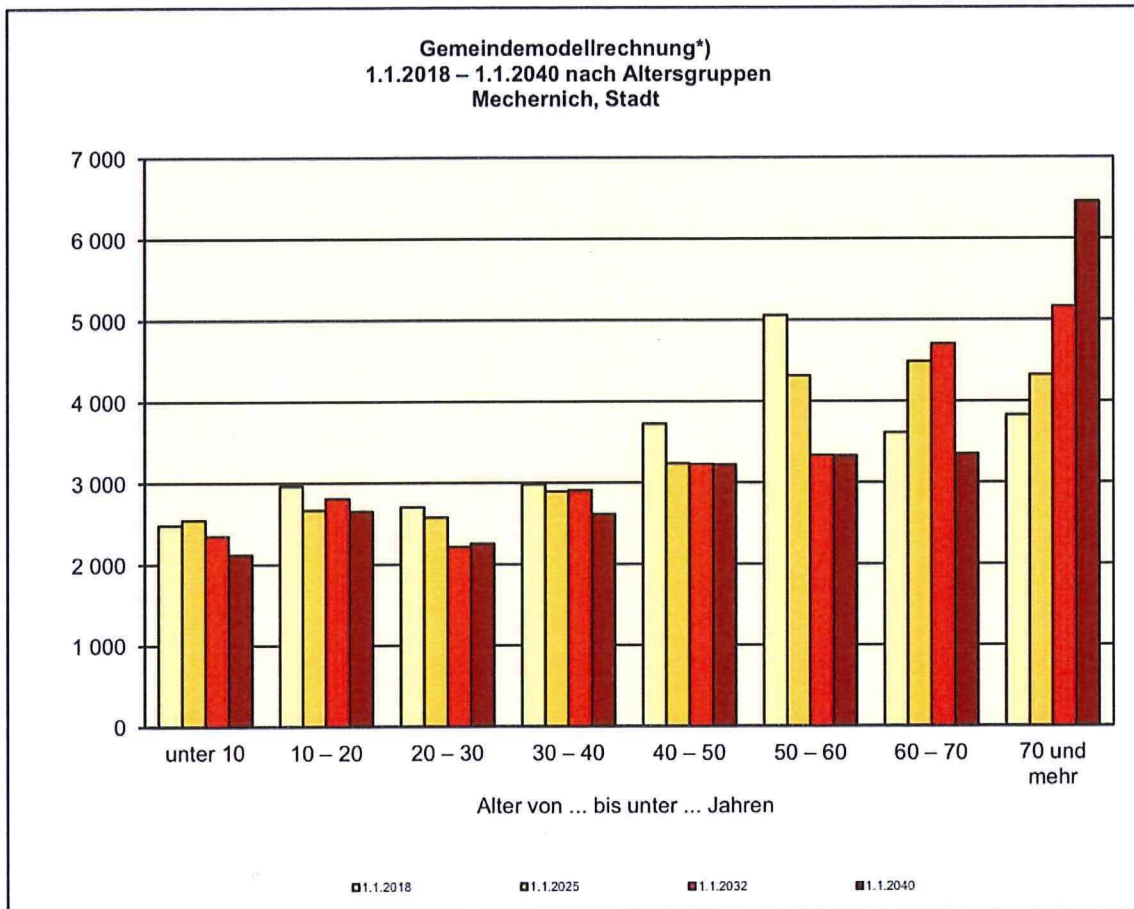
mit dieser Stellungnahme beziehen wir uns auf die Stellungnahme der Stadt Mechernich vom 17.05.2022. Die Punkte der Stellungnahme wurden in diesem Schreiben rot markiert.

Grundsätzliches: Die Stadt Mechernich benennt in aller Regelmäßigkeit die Zielkonflikte "mit Grund und Boden sparsam umzugehen" und "Wohnraum zu schaffen." Mit der gleichen Regelmäßigkeit kommt sie aber immer zu dem gleichen Schluss: **Einfamilienhäuser und Gewerbegebiete zu schaffen ohne Rücksicht auf den Flächenverbrauch und Umwelt.**

Dies wird in der Stellungnahme der Stadt Mechernich mehr als deutlich. Damit steht sie allerdings im Gegensatz zu den Zielen der Landesregierung, wie sie im Koalitionsvertrag vereinbart wurden:

"Das Prinzip der Flächensparsamkeit soll Leitschnur unseres Regierungshandelns sein. Unser Ziel ist es, den Flächenverbrauch zeitnah auf 5 Hektar pro Tag und perspektivisch auch weitergehend durch konkrete Maßnahmen zu reduzieren. Dazu werden wir den 5ha-Grundsatz in den LEP aufnehmen. Dazu gehören flächenschonendes Bauen, die Nutzbarhaltung vorhandener Industrie- und Gewerbeflächen, Flächenrecycling, die bessere finanzielle Ausstattung des Verbandes für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV), die Weiterführung der Initiativen aus dem „Maßnahmenpaket intelligente Flächennutzung“. Unter Berücksichtigung der Klimafolgenanpassung wollen wir die Innenentwicklung flächensparend gestalten."

In den **Punkten 1 - 3** ihrer Stellungnahme erläutert die Stadt Mechernich die mögliche zahlenmäßige Bevölkerungsentwicklung, verschweigt allerdings deren demografische Entwicklung (Quelle: IT.NRW):



*) Modellrechnung zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung für kreisangehörige Gemeinden - Die absoluten Werte wurden aus methodischen Gründen auf die 10-er Stelle gerundet.

Es wird deutlich, dass ab 2032 die Bevölkerungsgruppe der 70+ jährigen die Größte im Stadtgebiet sein wird und die **Abkehr von flächenintensiven Siedlungsschwerpunkten** mit hunderten von Einfamilienhäusern das Gebot der Stunde ist. Mechernich ist eine Flächenkommune mit 44 Ortsteilen, die sich moderat alle entwickeln sollen. Im Hinblick auf die Demografie sollte unseres Erachtens der flächensparsame Bau von Wohnraum für Senioren in allen Ortsteilen im Vordergrund stehen. Finden Senioren solche Angebote in ihren angestammten Orten vor, sind sicher viele bereit ihr zu groß geworden Wohnhaus ihren Enkelkindern zu vermachen oder zu verkaufen, was schlussendlich jungen Familien ermöglichen würde zu preiswertem Wohneigentum zu gelangen.

Die Stadt Mechernich gibt in ihrer Stellungnahme (**Punkt 4**) eine Liste von ca. 430 Interessenten an. Rechnet man die Herkunftsregionen zusammen ergibt sich allerdings eine Anzahl von 390.

Im Schulentwicklungsplan 2021 (Seite 5 + 6) findet sich eine Zusammenstellung, welche Baugebiete sich in der Bauphase befinden und welche perspektivisch folgen werden. 774 Wohneinheiten sind demnach in einigen Stadtteilen geplant. Dies übersteigt die Anzahl der Interessenten mehr als deutlich!

Für die kommenden Jahre sind kurzfristig folgende neuen Baugebiete vorgesehen:

Ort	Baugebiet - Name	Wohneinheiten (zirka)	ungefährer Bau- beginn
Antweiler	Diethkirchenweg	75	Ab 2023/2024
Strempt	Am Heiligenhäuschen	60	Ab 2023/2024
Kommern-Süd	Am großen und kleinen Bruch	20	Ab 2023
Glehn	Grüner Weg	10	Ab 2023
Mechernich	Auf der Wasche	150	Ab 2023 bis 2028
Mechernich	Auf der Donnermaar	50	Ab 2023/2024
Eicks	Im Frohngarten	16	Ab 2023
Mechernich	Auf dem Donnermaar	40	2023
SUMME:		421	

Darüber hinaus befinden sich aktuell in der Bauphase nachfolgende Baugebiete:

Ort	Baugebiet - Name	Wohneinheiten (zirka)
Mechernich	Auf der Wacholder	60
Kommern-Süd	Am großen und kleinen Bruch	75
Firmenich	Schavener Heide	48
Wachendorf	Unter dem Sittard	48
SUMME:		231

Perspektivisch sollen folgende weitere Baugebiete entstehen, bei denen der Baubeginn noch offen ist:

Ort	Baugebiet - Name	Wohneinheiten (zirka)
Mechernich	Johannesweg	60
Mechernich	Am großen Graben	38
Satzvey	Am Rothenloch	24
SUMME:		122

Ungeachtet dieser Zahlen treibt die Stadt die Entwicklung des sogenannten "3. Siedlungsschwerpunktes Firmenich-Obergartzem" auf einer Fläche von ca. 35 ha voran. Hier sollen laut Schulentwicklungsplan (Seite 7) 600 - 750 Wohneinheiten entstehen.

Derzeit hat Obergartzem 1.210 Einwohner und Firmenich 855 Einwohner (Stand: 30.06.2020). Die Entwicklung dieses "Siedlungsschwerpunktes" in der Größenordnung würde einer Verdopplung der beiden Orte gleichkommen. Dies lehnen wir entschieden ab.

Dabei scheint Mechernich ja schon heute Probleme zu haben, zugezogene Familien zu integrieren (KStA vom 15.08.2022): *"Unsicherheit besteht aber, wie die rund 500 Familien integriert werden könnten, die nach Mechernich zögen."*

Im Umweltbericht zum Regionalplan Köln (MEC_AS2_2 & MEC_AS2_3) kommt man für den "3. Siedlungsschwerpunkt Firmenich-Obergartzem" zu dem Schluss, dass eine Reihe umweltrelevanter Schutzgüter erheblich in Anspruch genommen würden:

"Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei vier Kriterien (Wohnen, Naturschutzgebiet, Biotopverbundfläche, schutzwürdige Böden/klimarelevante Böden) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden."

Unter **Punkt 11.2** findet sich die geplante Bebauung „An der Leichenraste“, die sich in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Klebsandgrube Rolf befindet. Hier drängen sich Parallelen zu der Bebauung in Erftstadt-Blessem nahe einer Grube geradezu auf. Die Hochwasserkatastrophe vom Juli 2021 und die Folgen für Blessem sind allgegenwärtig und müssen an dieser Stelle nicht weiter erörtert werden.

Warum das Siedlungsflächenmonitoring (**Punkt 9**) keine objektiven Hinweise liefert, wird nur unzureichend bzw. nicht nachvollziehbar erläutert.

Die gleiche Strategie des "Wir-nehmen-was-wir-bekommen-können" bei den ASB verfolgt die Stadt Mechernich ebenfalls bei den GIB.

Aber auch hier gilt das Ziel der Landesregierung, wie bereits erwähnt, mit Flächen sparsam umzugehen.

Darüber hinaus werden für GIB häufig wertvolle landwirtschaftliche Flächen und ökologischer Freiraum in Anspruch genommen, was abzulehnen ist und im Koalitionsvertrag deutlich wird:

"Gleichzeitig möchten wir den wertvollen Freiraum erhalten, aktiv fortentwickeln und vernetzen. Landwirtschaftliche Fläche ist nicht vermehrbar und ein hohes Gut, das es zu schützen gilt. Daher werden wir für alle Regional- und Flächennutzungspläne ein Planzeichen Landwirtschaft einführen. Vorsorgenden Hochwasserschutz werden wir als Grundsatz in den LEP aufnehmen."

Schon heute stehen in den einzelnen Stadtteilen eine Reihe von Gewerbeflächen zur Verfügung, die noch nicht bebaut sind. In den GIB Obergartzem 1, 2 und 3 sind noch einige Flächen unbebaut. Bevor hier erweitert wird, sollte unbedingt verdichtet werden.

Das GIB regional (ca. **26 ha**) an der Autobahnausfahrt Wißkirchen möchte die Stadt Mechernich zusammen mit der Stadt Euskirchen entwickeln. Davon finden wir in der Stellungnahme der Stadt keinen Hinweis.

Wohl aber unter **Punkt 13** zum GIB für flächenintensive Großvorhaben in Euskirchen-Großbüllesheim.

Hierzu möchten wir folgenden Hinweis geben: "Es gibt eine Vereinbarung der Partner der LEP Fläche, dass wenn zu einem bestimmten Zeitpunkt keine Verwertung für ein Großvorhaben möglich war, ein Teilbereich für „normales“ Gewerbe umgewandelt wird."

Im Regionalplanentwurf hat die Stadt Mechernich unter **Punkt 12** zunächst eine 1. Erweiterung des Gewerbegebietes Obergartzem 3 um **22,5 ha** vorgeschlagen. Eine 2. Erweiterung von **6,8 ha** wird jetzt aktuell in der Stellungnahme der Stadt vorgeschlagen und eine 3. Erweiterung von ca. **28 ha** bis zur Grube Karl bzw. K10 durch "Rücknahme von BSN Flächen" soll ermöglicht werden.

Bereits mit der 1. Erweiterung des GIB nimmt dieses die komplette Ortslage in der Länge von Obergartzem ein. Zusammen mit Obergartzem 1 und 2 im Nordosten und dem "Siedlungsschwerpunkt Firmenich-Obergartzem" wäre der Ort komplett eingeschlossen. Im Umweltbericht zum Regionalplan Köln (MEC_GIB_1) kommt man für die 1. Erweiterung des GIB bereits zu dem Schluss, dass die Schutzgüter Klima/Luft sowie Landschaft erheblich in Anspruch genommen würden:

"Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei zwei Kriterien (schutzwürdige Böden/klimarelevante Böden, landschaftsgebundene Erholung) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden."

Es ist davon auszugehen, dass diese Sachverhalte auch für die 2. Erweiterung (**6,8 ha**) gelten. Mehr noch, denn in dieser Erweiterung befindet sich eine sehr große Feldhecke auf dem Gebiet der Stadt Zulpich und auch auf dem Gebiet der Stadt Mechernich. Der ökologische Wert dieser Hecke steht außer Frage und muss nicht weiter erläutert werden.

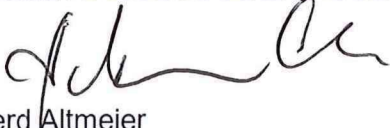
Auf einer Lichtung innerhalb dieser Hecke hat die Stadt Mechernich vor ca. 2 Jahren eine Ausgleichsmaßnahme mit der Neuanpflanzung von etwa 20 Bäumen durchgeführt. Eine Inanspruchnahme dieses Gebietes als Gewerbegebiet halten wir für vollkommen ausgeschlossen.

Umweltberichte für die 2. und 3. Erweiterung des GIB sollten in Auftrag gegeben werden.

Heute bereits nehmen die Gewerbegebiete Obergartzem 1 - 3 eine Fläche von ca. **76 ha** in Anspruch. Die 3 beschriebenen Erweiterungen des Gewerbegebietes Obergartzem 3 würden mit ca. **57 ha** zu Buche schlagen. Würden die Pläne der Verwaltung umgesetzt, wäre der kleine Doppelort Firmenich-Obergartzem mit Gewerbe- und Industriegebieten auf einer Fläche von ca. **133 ha** belastet.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Gerd Altmeier
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

Auszug aus dem Schulentwicklungsplan 2021 der Stadt Mechernich

Umweltbericht GIB

Umweltbericht ASB